

CANADA

ISSN 1182-3100

Newspaper serving the German Speaking Communities
Journal de la communauté germanophone

If undelivered, please return to:
Si non réclamé, prière de retourner à

Das Echo, PO Box 27
Pointe-Claire, QC, H9R 4N5
Printed in Ontario



Die Zeitung für Deutschsprachige in Kanada und USA



Nummer 36/286/ 28. Jahrg.

THE LARGEST NATIONWIDE GERMAN LANGUAGE NEWSPAPER IN CANADA

Mai 2006 / \$3.50

Diesen Monat im Echo:

Die deutschen Sprachschulen stellen sich den Echolern vor. Heute: Deutsche Sprachschule Halton, wo sich die „Lesemäuse“ und „Leseratten“ jeden Samstag treffen. Auf Seite 22 erfahren Sie mehr.



Seite 3: Über Irans Himmel zieht ein Gewitter auf.

Seite 4: Bundestagsabgeordnete verpflichten sich zu gutem Deutsch.

Seite 6: Gewalt an deutschen Schulen.

Seite 9: Swiss feiert Beitritt zur Star Alliance

Seite 11: Wirtschaftssoziologie wird an der University of British Columbia arbeiten.

Seite 13: „Spirit Bears“ in Victoria.

Seite 23: Robbenjagd hat in Neufundland begonnen.

INHALT

Impressum	02
Politik	03-06
Wirtschaft	07-09
Lokales	10-19
Panorama	20-26
Bücherecke/Lieder	27
Küche/Rätsel	28
Heiteres/Bestellschein	29
Forum	30-31
Gesundheit	32
Märchen	33
Leichte Unterhaltung	34-35
Kleinanzeigen	36
Junges Echo	36-38
Sport	39

Die Egerländer kommen!



Die Egerländer Musikanten, hier im Bild 2004 in Seattle, USA, kommen im Jubiläumsjahr 2006 direkt aus Deutschland nach Vancouver, Calgary, Toronto und Montreal. Näheres über die Veranstaltung in Montreal erfahren Sie auf der Rückseite. Die Veranstaltungsdaten für die anderen Städte werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

EU verteilt 57 Milliarden für Wissenschaft

Graz - (dpa). Die Bildungs- und Forschungsminister der EU haben eine erste, vorläufige Aufteilung der EU-Mittel des 7. EU-Rahmenprogramms für Forschung bekannt gegeben. Von den insgesamt 57,4 Milliarden Euro sollen rund 30 Milliarden über einen Zeitraum von sieben Jahren auf 9 spezielle Forschungsbereiche verteilt werden.

7,5 Milliarden gehen in die Grundlagenforschung und 4,6 Milliarden Euro sollen in die Förderung der Ausbildung und Mobilität europäischer Wissenschaftler investiert werden. Schließlich sind erstmals 4,2 Milliarden Euro für die Förderung der Forschung in kleineren und mittleren Betrieben eingeplant.

Österreichs Bildungsministerin Elisabeth Gehrer sagte am 21. April nach dem infor-

mellen Treffen der 25 EU-Minister für Bildung und Wissenschaft, sie hoffe, dass der endgültige Ausgabenkatalog noch innerhalb der österreichischen Ratspräsidentschaft bis Ende Juni verabschiedet werde. Er soll am 1. Januar 2007 in Kraft treten. Zwar gebe es noch Wünsche einiger Mitgliedsländer, doch sei die Übereinstimmung unter den Mitgliedern sehr groß, sagte Gehrer vor Journalisten. Der neue Haushalt, der gegenüber dem auslaufenden Rahmenplan um 60 Prozent aufgestockt wurde, solle „bewirken, was wir wollen: Die EU auf dem Weg zur Wissensgesellschaft weiter nach vorn zu bringen“.

Der Vizepräsident der EU-Kommission, Günter Verheugen, der an den zweitägigen Beratungen teilgenommen

hatte, betonte, dauerhafte Wettbewerbsvorteile seien für Europa nur durch Investitionen in Forschung und Technologie zu erreichen. „Wir haben Fortschritte gemacht, aber dies ist noch kein Grund zur Zufriedenheit.“ Insgesamt hat die EU für das 7. Rahmenprogramm 30 Prozent weniger Geld zur Verfügung als ursprünglich von der Kommission gefordert worden war.

„Europa gibt pro Jahr nur wenig mehr für Forschung aus als das Unternehmen mit den höchsten Forschungsaufwendungen in der EU, DaimlerChrysler“, sagte Verheugen. „Leider ist hier auch der Abstand zu den USA größer geworden“. Wenn es nicht gelinge, „die Kluft zu schließen, werden wir ein enormes Problem haben“.

Natürliche Flüsse unter der Antarktis entdeckt

London/Bristol - (dpa). Unter der massiven Eisdecke der Antarktis existiert ein Flusssystem. Innerhalb von 16 Monaten seien in einer untersuchten Region insgesamt 1,8 Kubikkilometer Wasser über 290 Kilometer weit transportiert worden.

Das berichten Forscher um Martin Siegert von der Universität Bristol im britischen Fachjournal „Nature“ (Bd. 440, S. 1033) am 20. April 2006. Der schnelle Wasseraustausch zwischen Seen unter dem Eis der Antarktis verringere die Wahrscheinlichkeit, dass auch nur ein See unter den Eismassen ein isoliertes Ökosystem enthalte. Zudem könne eine Probenentnahme in einem See zu einer Kontamination mit Mikro-Organismen des ganzen Systems führen.

„Es ist nicht leicht herauszufinden, was sich unter der etwa vier Kilometer dicken Eisschicht befindet“, schreibt Garry Clarke in einem „Nature“-Kommentar. Es sei mittlerweile zwar bekannt, dass es unter der Antarktis Seen gibt, aber, dass sich auch Flüsse ihren Weg unter den Eismassen bahnen, sei neu.

ADAC veröffentlicht Statistik

Berlin - Die deutschen Autoproduzenten können in der ADAC-Pannentatistik in punkto Zuverlässigkeit mit ihrer Konkurrenz aus Japan gut mithalten. In fünf Fahrzeugklassen, in denen Fabrikate beider Nationen gegeneinander antraten, eroberten die Japaner drei, die Deutschen zwei Spitzenplätze, wie der ADAC mitteilte.

In der Rubrik Kleine Klasse lagen der Audi A2, der BMW Mini und der Honda Jazz auf den Plätzen eins bis drei. In der Mittelklasse gingen die C-Klasse von Mercedes, der 3er BMW und der Audi A4 in Führung.

